



Dienstag, 20. Okt. 2026, 19.30 Uhr, Grünwaldsaal

Dienstag, 27. Okt. 2026, 19.30 Uhr, Grünwaldsaal

REFERENT: LIC. PHIL. ENGELBERT REUL

ZWISCHEN BELETAGE UND MIETSKASERNE

LITERATUR IM REALISMUS UND NATURALISMUS

Dank seiner ökonomischen Macht, dank wissenschaftlichen und technologischen Fortschritts wird das Bürgertum Mitteleuropas zur führenden gesellschaftlichen Kraft. Dieses neue bürgerliche Selbstbewusstsein findet seinen Ausdruck vor allem in der Hochkultur.

Und besonders die erzählende Literatur ist die ideale Voraussetzung, um sich mit bürgerlichem Denken und bürgerlichen Sehnsüchten, bürgerlichen Werten und bürgerlicher Lebensform auseinander zu setzen. In den Ländern Europas entstehen jetzt die grossen Erzählungen, die unser Bild jener Epoche bis heute prägen.

Im deutschsprachigen Raum wird Marie von Ebner-Eschenbach, werden Theodor Storm und Wilhelm Raabe, Friedrich Hebbel und Theodor Fontane zu den Autoren, die uns das Lebensgefühl dieser Zeit nachvollziehbar machen.

Die sozialen Missstände der Industrialisierung in den zwei Jahrzehnten vor der Jahrhundertwende werden für eine neue Generation von Autoren wie Arno Holz, Johannes Schlaf und Gerhart Hauptmann dann zum Thema einer kritischen Sicht auf die Lebenswirklichkeit der Arbeiterklasse.

Engelbert Reul ist 1953 im Rheinland geboren. Nach dem Abitur (Latinum – Graecum) 1972 Studium der Germanistik und Philosophie an der Universität zu Bonn. Ab Herbstsemester 1974/75 Fortsetzung des Studiums an der Universität Freiburg im Uechtland. Im Herbst 1981 Abschluss der universitären Studien mit einer Lizentiatsarbeit über die Lyrik des späten Karl Wolfskehl. Von August 1981 bis Juni 2017 Lehrer am Kollegium Spiritus Sanctus Brig für Deutsch und Philosophie (zeitweise auch für Geschichte und Kunstgeschichte) und 26 Jahre Regisseur des Studententheaters Brig. Daneben vielfältige kulturelle Aktivitäten.

